

FreundKarlbad 2<sup>1</sup>. October 1902

Hochverehrter Dichter!

Sie haben gegenwärtig viel im Leben  
 anlässlich Ihres Jubiläumss.  
 Darum sey meine Epistel aus den  
 böhmischen Wäldern, die Ihnen  
 meine herzlichsten Wünsche und  
 Grüsse entgegenbringt, kurz aber  
 innig. Ich nehme innigen Antheil  
 an der allgemeinen Ehrung, die  
 Ihnen zu Theil wird, und freue mich  
 herzlich, dass dieselbe wenn auch  
 spät so dennoch Ihren Verdiensten  
 endlich zukommt. Sie theilen ja das  
 Schicksal aller grossen und wahren  
 Schriftsteller sowie aller Genies,  
 dass die Anerkennung erst im  
 Greisenalter oder im Tode  
 anlangt. Darum begrüsse

ich Sie auch in stiller Wehrmuth  
zu Ihnen feste. Wir haben in  
Oesterreich für Männer Ihrer  
Bedeutung keine Würden und  
Abalambien etc. desto bedanken,  
der aber erblinzt die vox populi.  
Ich reiche Ihnen heute vor meiner  
Abreise nach Deutschland  
meine Hand und hoffe Sie  
im Winter gesund und fröhlich  
schaffend wieder zu sehen

In warmer Verehrung  
und Sympathie  
erzelen

L. Freund





?

2

4

at the end of the  
the three parts  
document of the  
Bedeutung  
Wortausdr  
er aber nicht  
zu geben. Ihre  
diese nach der  
eine Hand und  
in der Hand  
schaffen wieder  
die  
Lynge  
wieder

